

1 feststellen, der 1877—1878 wieder in Verlust gerät. 1879 sind es nur noch 3, 1880 dagegen 4, 1881 wieder 3 und 1882 sogar nur 2 deutsche Buchhandlungen. 1883 weist das Adreßbuch 3 Firmen auf, die 1884—1887 wieder 1 verlieren. In den beiden nächsten Jahren sind es wieder 4, die abermals 1890 um 1 zurückgehen. 1891—1894 finden wir 5 Firmen, die wir, abgesehen von den Jahren 1895—1903, in denen sie um 1 gestiegen sind, auch für 1904—1912 merken können. Diese Zahl 5 konnten wir für Philadelphia schon 1861 feststellen. Ein Zuwachs ist also nicht zu verzeichnen.

Im »amerikanischen Birmingham«, in Pittsburg, dem Haupt- und Mittelpunkt eines Metallindustriebezirks, halten 2 Firmen von 1861—1868 die Verbindung mit dem deutschen Buchhandel aufrecht. In den folgenden sechs Jahren ist es nur 1 Handlung. Von 1875—1882 steht kein Pittsburg Haus im Adreßbuche verzeichnet, während 1883—1891 wieder 1 Buchhandlung genannt ist. Dann verschwindet Pittsburg bis 1895 nochmals aus dem Adreßbuche. Während diese Stadt 1896—1897 noch einmal mit 1 Firma dort zu finden ist, suchen wir sie seit 1898 vergeblich.

An der Chesapeakebai liegt Amerikas Haupttabakshafen Baltimore, der 1861—1862 mit 1 Buchhandlung im Adreßbuche steht. Er verschwindet aus letzterem bis 1866, um von 1867—1876 wieder mit 1 Firma vertreten zu sein. 1877 können wir 2, 1878 sogar 3 Handlungen zählen. 1879—1883 sind es wieder 2, und 1884 finden wir nur 1 dort. 1885 fehlt Baltimore ganz, während es 1886 mit 2 Buchhandlungen verzeichnet steht. 1887—1895 können wir 3 Firmen zählen. 1896 sind es 2, 1897—1898 wieder 3 und 1899—1900 nochmals 2, um von 1901—1910 mit nur 1 Firma erwähnt zu werden. Für 1911 und 1912 fehlt es überhaupt im Adreßbuche.

Nicht gar weit von Baltimore liegt die Bundesstadt der Union, Washington. Hier tagt der Reichstag, der »Kongreß«; hier wohnt im »Weißen Haus« der auf vier Jahre gewählte Präsident. Washington macht mehr den Eindruck einer freundlichen, stillen Stadt, der die vielen wissenschaftlichen Institute und Sammlungen, wie auch die Universität einen in der gelehrten Welt namhaften Ruf verschafft haben. Leider ist der deutsche Buchhandel hier nur einmal vertreten. Im Jahre 1863—1869 finden wir bereits 1 Firma im Adreßbuche verzeichnet, während von da an bis 1887 es an einer Vertretung des deutschen Buchhandels fehlt. 1888 finden wir wieder 1 deutsche Buchhandlung dort, zu der sich 1889—1890 noch 1 gesellt. Seit 1891—1912 steht Washington wieder nur mit 1 Handlung in unserem Adreßbuche.

Begeben wir uns jetzt in das kanadische Seengebiet, so finden wir hier als bedeutendste Stadt Chicago am Michigansee, und zwar an seinem Südende gelegen. Chicago hat ein echt amerikanisches Wachstum durchgemacht, wenn man bedenkt, daß die jetzt zweitgrößte Stadt der Union im Jahre 1830 ein nur aus einem Duzend Hütten bestehendes Dörfchen war. Sie steht mit New York im schärfsten wirtschaftlichen Wettbewerb. Nicht nur riesige Speck-, Fleisch- und Büchsenfleischmassen, das sogenannte »Corned Beef«, gehen nach Europa, sondern auch als größter Mehl- und Getreidemarkt ist Chicago bekannt. Von seinen 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Einwohnern ist ein hoher Prozentsatz deutsch. Der Buchhandel Chicagos hat in seiner Entwicklung Ähnlichkeit mit dem von Milwaukee. Im selben Jahrgang des Buchhändler-Adreßbuches, in dem erstmalig diese Großstadt verzeichnet wird, also 1869, steht auch Chicago mit 2 Firmen zum ersten Male aufgeführt. Im nächsten Jahre sind es bereits 3, um 1871—1873 auf 6 Handlungen zu steigen. 1874 ist ein Fall auf 5, 1875 auf 3 festzustellen. 1876 zählt der deutsche Buchhandel dort 4, 1877—1878 wieder 3 und 1879—1881 abermals 4 Häuser. Nachdem wir 1882—1885 dort 3 merken können, läßt sich ein Steigen in der Anzahl ersehen. 1886

bringt uns 5, 1887 bereits 7, 1888 schon 9 und 1889 sogar 12 Buchhandlungen, die in Deutschland vertreten sind. Die Jahre 1890 und 1891 verlieren 2, 1892 und 1893 haben ebenfalls einen Verlust von je 1 Firma. 1894 und 1895 sind wieder 9, während wir 1896 und 1897 11 Firmen zählen können. 1898 nennt das Adreßbuch 10 Handlungen, während es für 1899—1903 11 aufführt. 1904 und 1905 bringen einen Zuwachs um je 1. 1906 ist ein Fallen der Anzahl auf 12, 1907 auf 11 zu erwähnen. Für 1908 steigt die Zahl wieder auf 12 und 1909—1910 sogar auf 14 Firmen. 1911 und 1912 können wir 13 Handlungen in Chicago als zum deutschen Buchhandel gehörig betrachten.

Ebenfalls am Michigansee liegt die »deutsche Stadt« der Union, Milwaukee. $\frac{2}{3}$ aller Einwohner dieser regen Handelsstadt sind als Deutsche zu bezeichnen. Ganz bedeutend ist die dortige Brauindustrie, so daß sich Milwaukee den Beinamen »das amerikanische München« erworben hat. Viel später als z. B. in New York, Cincinnati, Philadelphia und Boston hat hier der deutsche Buchhandel festen Fuß gefaßt. Erst im Jahre 1869 führt das Buchhändler-Adreßbuch 1 Firma auf. Während 1870—1871 und 1872—1873 nur 2 bzw. 3 Buchhandlungen dort bestehen, finden wir 1874 bereits 5 und 1875 sogar 6. 1876 sind es wieder 5 Firmen, die 1877 auf 6 steigen. 1878—1879 bringen den Verlust von 1, 1880 ebenfalls von 1, während 1881—1884 wieder 5 Handlungen aufweisen, die 1885—1887 auf 3 sinken. 1888 bestehen in Milwaukee 4 Häuser, die 1889 sich um 3 vermehren. 1890 sind es 5, während wir 1891—1892 6 zählen. 1893 haben wir wieder 5 Buchhandlungen dort, die nun stetig zunehmen. 1894—1896 sind es 6, 1897 wieder 7, 1898 und 1899 bereits 8 bzw. 9 und 1900—1905 sogar 10 Firmen. Nachdem 1906 ein Verlust von 1 verzeichnet werden muß, haben wir 1907 wieder 10. Diese Zahl fällt 1908—1909 abermals auf 9, um 1910 den alten Stand von 10 zu erreichen und für 1911 und 1912 festzuhalten.

Am Eriesee liegt die lebhafteste Handels- und Industriestadt Detroit, die wir 1875—1880 mit 1 Buchhandlung im Adreßbuche verzeichnet finden. 1881—1884 fehlt sie ganz, während sie 1885 wieder mit 1 und 1886—1888 mit 2 Häusern aufgeführt wird. 1889—1899 nennt das Adreßbuch uns wieder 1 Firma dieser Stadt. Seit 1900 ist diese endgültig aus dem Alphabet gestrichen.

Ebenfalls am Eriesee haben wir die nicht minder wichtige Stadt Cleveland. Seit 1877 wird sie im Adreßbuche mit 1 Buchhandlung aufgeführt, der sich 1878—1890 eine 2. zugesellt. 1891—1902 steht wiederum nur 1 Handlung dort verzeichnet. 1903—1906 finden wir abermals 2 Firmen genannt, während für 1907—1909 im Adreßbuche 3 Firmen aufgeführt sind. 1910—1912 stehen 2 Buchhandlungen mit dem Weltbuchhandelsstapelplatz Leipzig in geregelterm Verkehr.

Als dritte bemerkenswerte Stadt, ebenfalls am Eriesee, soll noch Buffalo erwähnt werden. 1863—1869 ist dieser größte Hafenplatz des genannten Sees mit 1 Firma aufgeführt, während wir 1870—1878 dort 2 Handlungen finden. 1879—1887 wird wieder nur 1 Buchhandlung im Adreßbuche erwähnt, zu der sich 1888—1890 eine 2. beigefügt. 1891—1892 steht wieder nur 1 Firma im Adreßbuche. Abgesehen vom Jahre 1897, in dem es uns wieder 1 Handlung bekanntgibt, ist Buffalo seit 1893 aus dem deutschen Buchhandel ausgeschlossen.

In der nordöstlichen Ecke des Staates Indiana finden wir den Eisenbahnknotenpunkt Fort Wayne, der viele Deutsche in seinen Mauern beherbergt. 1869—1900 steht diese aufstrebende Industrie- und Handelsstadt mit 1, seit 1901—1910 mit 2 und seit 1911—1912 wieder mit 1 Buchhandlung im Adreßbuche verzeichnet.